

Gestaltungsspielräume bei der Durchführung von E-Klausuren

Haymo Hinz / Prof. Susanne Lin-Klitzing



Gliederung

- **Organisatorische Aspekte**
 - Vor- und Nachteile für Studierende und Prüfende
 - Lernszenarien und Akzeptanz
 - Grundsätzliche Überlegungen zum Prüfungsverfahren
 - Mögliche Beteiligte und Rollen
 - Arbeitspakete in zeitlicher Reihenfolge
- **Didaktische Aspekte**
 - Grundlegende Fragetypen
 - Lernziele, Taxonomien und Handlungsdimensionen
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Validität

Organisatorische Aspekte

Vor- und Nachteile für Studierende und Prüfende

- Studierende
 - Vorteile
 - Schnelles Feedback
 - Ggf. objektivere weil stärker formalisierte Bewertung
 - Nachteil
 - Ggf. Hemmschwelle gegenüber „seelenloser“ Prüfungen
- Prüfende
 - Vorteil
 - Ggf. weniger Aufwand durch automatisierte Beurteilung
 - Perspektivisch gesehen geringerer formaler Aufwand
 - Nachteil
 - Ggf. Hemmschwelle gegenüber elektronischer Datenverarbeitung

Lernszenarien und Akzeptanz

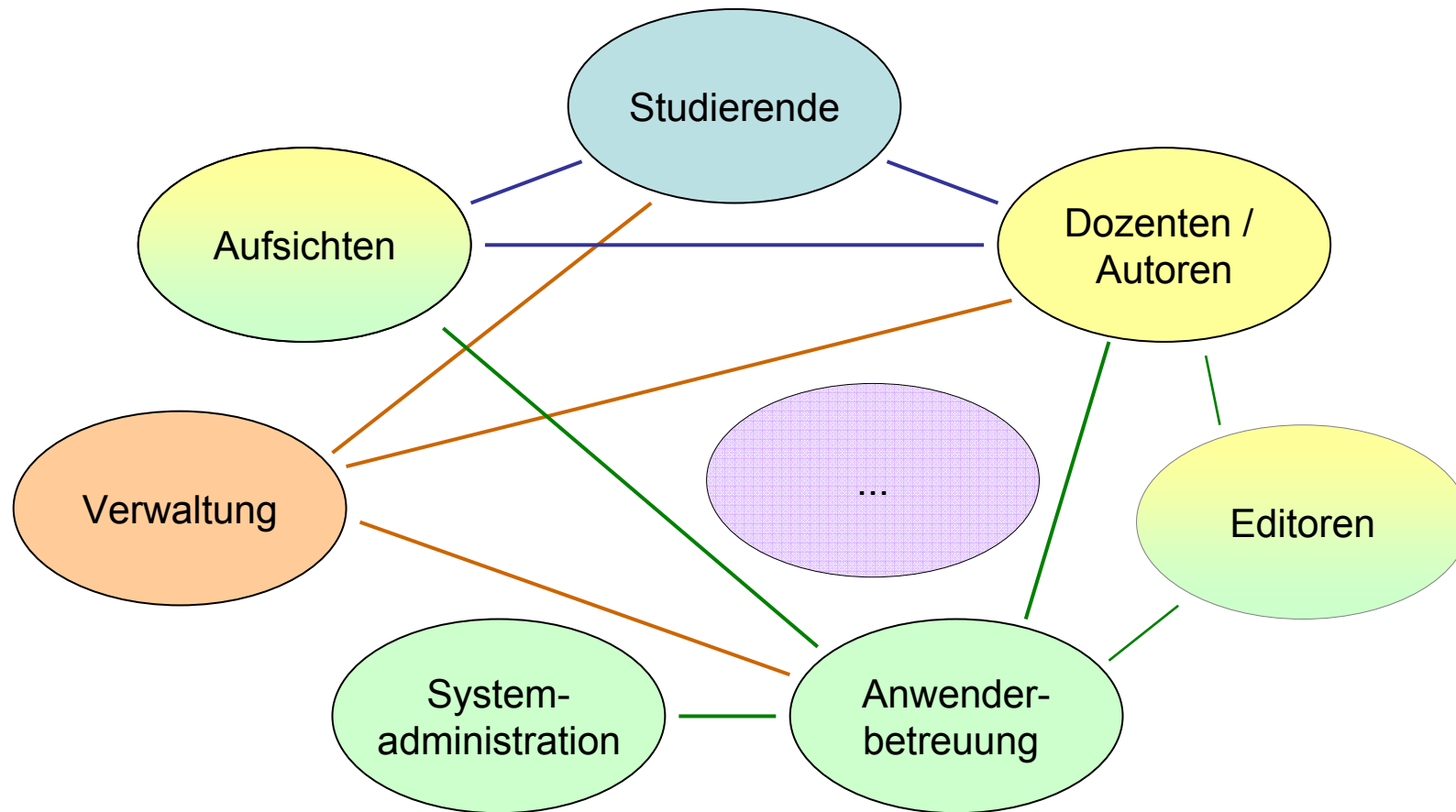
- Einbindung von E-Lernkontrollen im didaktischen Szenario
 - + Deklaration der Lernziele
 - + Angebot von Selbstlernkontrollen

 - = Frühzeitige Orientierung im Lernverlauf
 - + Eigenverantwortung und Steigerung der Behaltensleistung
 - + Ggf. höhere Mitsprache- und Verarbeitungskompetenz
- Verbesserung der Didaktik
- Maßnahme zur Steigerung der Akzeptanz

Grundsätzliche Überlegungen zum Prüfungsverfahren

- **Effizienz** bei steigendem Prüfungsaufkommen
 - Kosten- / Nutzenrelation entscheidend
- Mit der Planung von E-Klausuren wird **kein** neues Prüfungsverfahren erfunden werden.
 - Keine der bisher beteiligten Personengruppen wird überflüssig.
- Erforderlich wird jedoch ein **Nachdenken** über das bisherige Prüfungsverfahren.
 - Neue Funktionen und Personen kommen hinzu
 - Einzelne Arbeitsvolumina werden z.T. verschoben
 - Das Gesamtarbeitsvolumen wird reduziert
 - Rahmenbedingungen und Aufgaben werden stärker formalisiert

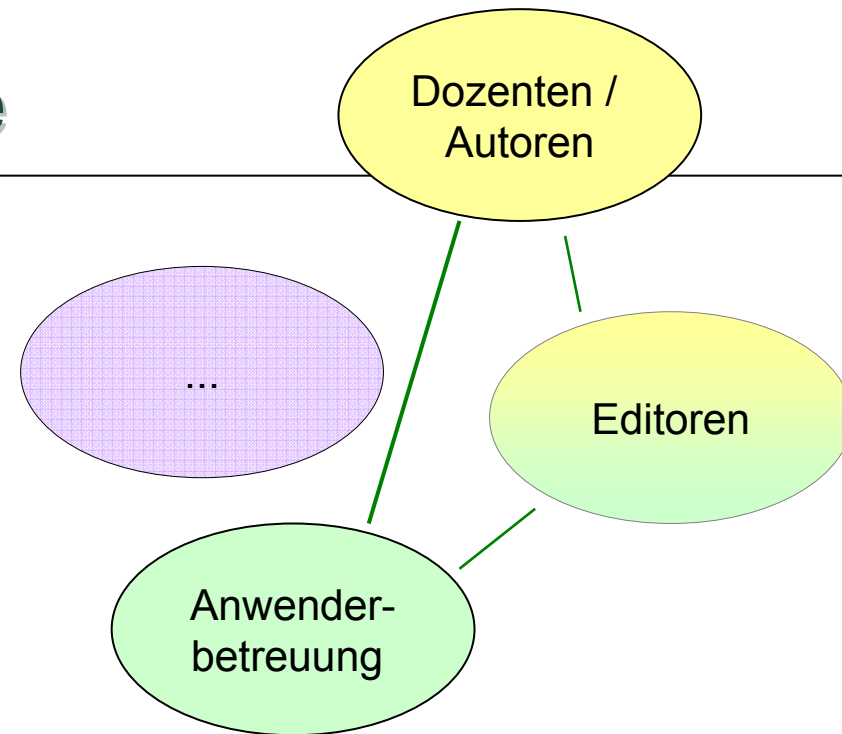
Mögliche Beteiligte und Rollen



Arbeitspakete in zeitlicher Reihenfolge

- Definition der Pakete
 - Vorbereitung einer Prüfung
 - Erstellung der Fragenpools / der Teilnehmerlisten / ...
 - Durchführung einer Prüfung
 - Saalaufsicht / Technische Unterstützung der Studierenden / Sicherstellung des technischen Betriebs / Problemmanagement ...
 - Nachbereitung einer Prüfung
 - Ggf. Beurteilung der Antworten / Übertragung in die Verwaltungssoftware / Benachrichtigungen über das Ergebnis / Archivierung und Klausureinsicht / ...
- Formalisierung der Tätigkeiten
 - Checklisten
 - Dokumentation

Didaktische Aspekte



Grundlegende Fragetypen: Bildschirm-Interaktionen

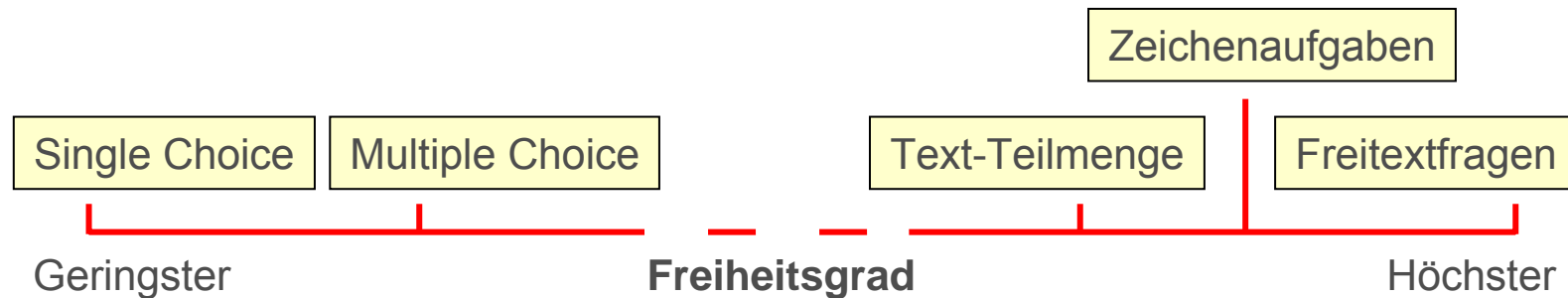
- Bildschirm-Interaktionen
 - Mausklicks
 - Mausbewegungen
 - Text- und Befehlseingaben über die Tastatur
 - Ggf. unter Berücksichtigung der Zeiten
- Mögliche Umsetzung von Aufgaben
 - Auswahlaufgaben
 - Drag-and-Drop-Aufgaben
 - Text- bzw. Zahleneingaben
 - Ggf. komplexere Aufgaben wie Bildschirmzeichnungen u.a.

Grundlegende Fragetypen: Technische Umsetzungen

- Mausklick
 - Multiple Choice / Forced oder Single Choice
 - ImageMap-Fragen
- Mausbewegung
 - Zuordnungsfragen
 - Anordnungsfragen
- Tastatureingabe
 - Numerische Fragen
 - Lückentextfragen (Textlücke)
 - Freitextfragen / Text-Teilmenge-Fragen
- Ggf. weitere Typen (Java-Applets)
 - Slider, Zeichnungen, Simulationen ...

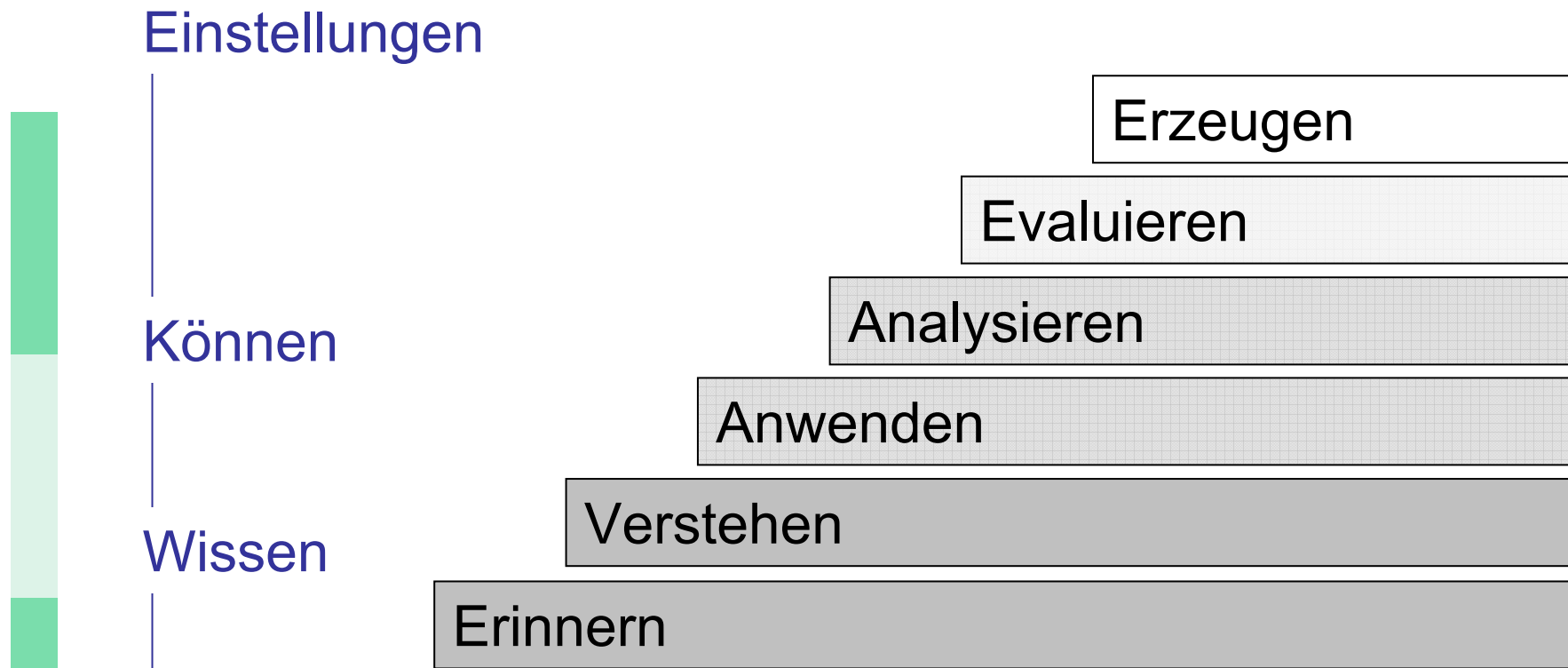
Grundlegende Fragetypen: Schwierigkeitsgrade

- Freiheitsgrad der Aufgaben



- Ablauflogik und Bewertung
 - Parameter
 - Feedbacks : Klausur versus Selbstlernkontrollen
- Freiheitsgrad versus Stufe in der Lernzieltaxonomie

Lernziele, Taxonomien und Handlungsdimensionen



Anderson / Krathwohl 2001: Revision of Bool's taxonomy

Maßnahmen 1: Medieneinbindung

Frage 8 von 15 - Clockwork Orange (Multiple Choice) (6 Punkte)



Clockwork Orange

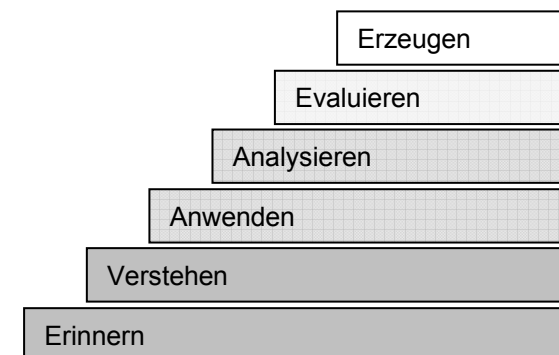
Welche Gefühle werden in dieser Filmsequenz dargestellt?

- Mitleid
- Neugier
- Langeweile
- Gelassenheit
- Gewaltbereitschaft
- Angst

Einstellungen

Können

Wissen



Anderson / Krathwohl 2001: Revision of Bool's taxonomy

Maßnahmen 2: Aufträge

Frage 14 von 15 - Aminosäure (3 Punkte)



Geben Sie die folgende Aminosäuresequenz bei Prosite ein und suchen Sie nach konservierten Domänen.

```

MRRKCLKLNTAWVQIYKTEGSAHAHWKKRHTGWVCFVKDSAIRSYFMRAY
CLIKNELIWEHEIYDGMENVKSRPFLLTFEGSDGHVGLNFVSEEECDSSF
RIVDATIETRNRKRQEKRRNRQKSQQAPNAPLPQVQREPARPPPMQGGSS
TDGVQLRNNKINSVTLTPAPAPAQSKNFLSSSFGLGNNAKDKKRKVTKAD
ISRPTNFVHLSHVGVDAQKGFDLAGNENDEVLEFFVKAGVSEVELKDRD
TRAFIYDFIQSNNVLASVKQYSVESPTETAAPMPPVPTRHPSNGNQRTA
PPLPPARQPPPAVPVTVPGAARAPPPPNRPPPISTAPPPPVSAVVAPP
PPPPPPAAVPPPPPPMPVGEIPVITTHAPTQAARPAAPAAPDPRNAL
MDAIRKGTQLKKVDTTALSTGSGDSRSDLMKDIRQGTVLKPAKERELGSQ
RNSDSGAGTDALADALRRALAARGNAIHSDEDETESSDNEGEWD
    
```

Geben Sie in richtiger Reihenfolge den Aminosäurebereich an, in dem die Motive liegen:

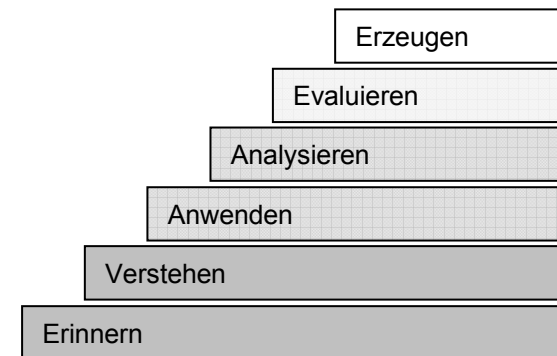
[Positionen der Terme zurücksetzen](#)

1-110	WH1
201-214	Pro_Rich
396-413	WH2
	CRIB

Einstellungen

Können

Wissen



Anderson / Krathwohl 2001: Revision of Bloom's taxonomy

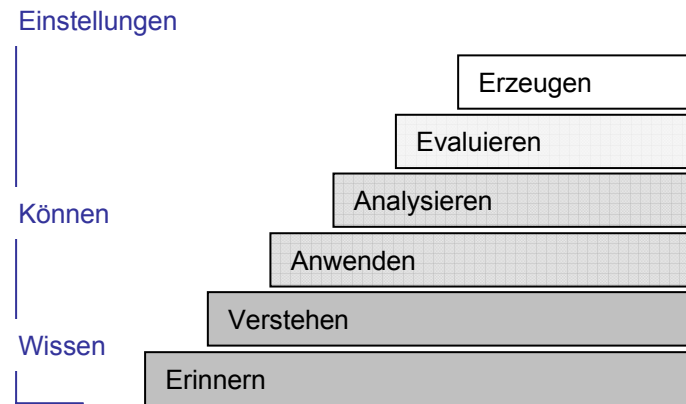
Maßnahmen: Schulungen und Beratung

- Beispiel: Test Wiseness
 - Z.B. Wiederholung aus Wortstamm vermeiden

In which pifflerock did the zorkrans inkle?

- gi hien
- gis inkle
- gish frankel
- gishen fronk

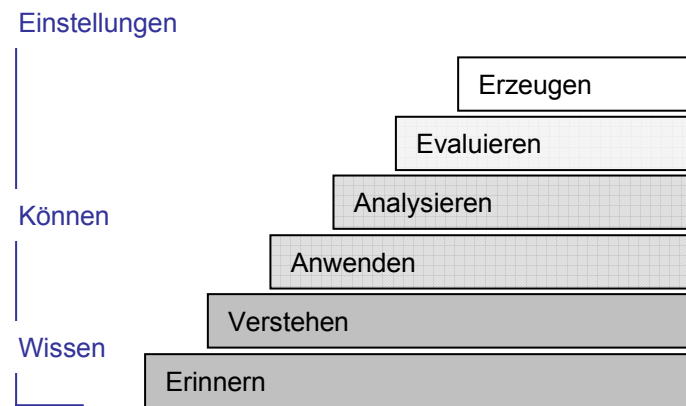
Quelle: <http://www.kvhigh.com/learning/testtips.html>



Anderson / Krathwohl 2001: Revision of Bloom's taxonomy

Maßnahmen: Technische Weiterentwicklung

- Neue Features für Lernplattformen und E-Assessment-Systeme
 - Wachsende Interaktivität
 - Umsetzung neuer Szenarien
 - Nachfrageorientierte Weiterentwicklung
 - Konkretisierung des Bedarfs



Anderson / Krathwohl 2001: Revision of Bool's taxonomy

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

